

## **Der Titel "Bachelor professional" für Handwerksmeister ist eine Mogelpackung**

2007/001 vom 07.06.2007

Die Brandenburgische Ingenieurkammer fordert, die geplante Einführung des Titels "Bachelor professional (BP)" für Handwerksmeister nicht weiter zu verfolgen.

Die Wirtschaftsministerkonferenz beabsichtigt, mit Hilfe dieser Zusatzbezeichnung die "internationale Akzeptanz" deutscher Berufsqualifikationen zu erhöhen. Kammerpräsident Dr. Wilfried Mollenhauer ist sicher: "Dieser Weg führt in die Irre und täuscht den Verbrauchern eine Qualifikation vor, die nicht vorhanden ist. Der ‚Bachelor professional‘ ist eine Mogelpackung."

"Wer den Titel ‚Bachelor‘ trägt, hat ein Hochschulstudium absolviert und ist damit wissenschaftlich ausgebildet", erläutert der Präsident der Brandenburgischen Ingenieurkammer seine Bedenken. "Wir schätzen die Qualifikation und Qualität der Arbeit von Handwerksmeistern hoch ein", so Dr. Mollenhauer, "aber deren Ausbildung unterscheidet sich massiv von der eines Hochschulabsolventen."

Der Zusatz "professional" soll darauf hinweisen, dass die Qualifikation auf dem beruflichen Bildungsweg erworben wurde. Doch diese Definition ist untauglich. "Wenn man den Sinn eines Titels schon erläutern muss, weil niemand versteht, was damit gemeint sein könnte, dann ist der Titel vollkommen unbrauchbar", so der Kammerpräsident. Zudem werde durch die geplante Bezeichnung eine Assoziation mit dem Ausdruck "Profi" hergestellt - was all diejenigen herabsetzen würde, die den neuen angedachten Handwerksmeistertitel nicht tragen.

Der Verzicht der Politik auf den Titel Dipl.- Ing. ist problembehaftet genug. Und nun folgt auch noch eine Verwässerung der Nachfolgedgraduierung.

"Die Internationalisierung von Berufsbezeichnungen darf kein Selbstzweck sein. Vielmehr muss der Bevölkerung nach wie vor deutlich werden, welcher Ausbildungsweg zu welcher Qualifikation führt", so der Kammerpräsident.

Brandenburgische Ingenieurkammer  
Schlaatzweg 1  
14473 Potsdam